

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 13 (1909-1910)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Die Entschwundene  
**Autor:** Keller, Gottfried  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-661558>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Entschwundene.

Es war ein heitres, goldnes Jahr,  
Nun rauscht das Laub im Sande,  
Und als es noch in Knospen war,  
Da ging sie noch im Lande.

Besehen hat sie Berg und Tal  
Und unsrer Ströme Wallen;  
Es hat im jungen Sonnenstrahl  
Ihr alles wohlgefallen.

Ich weiß in meinem Vaterland  
Noch manchen Berg, o Liebe,  
Noch manches Tal, das Hand in Hand  
Uns zu durchwandern bliebe.

Noch manches schöne Tal kenn' ich  
Voll dunkelgrüner Eichen; —  
O fernes Herz, besinne dich  
Und gib' ein leises Zeichen!

Da eilte sie voll Freundlichkeit,  
Die Heimat zu erlangen —  
Doch irrend ist sie allzuweit  
Und aus der Welt gegangen.

Gottfried Keller.

## Das standhafte Marannli.

Eine Kindergeschichte von Meinrad Lienert.

Vor vielen Jahren marschierte einst ein Trüpplein Kinder, Knaben in weißen Hirthemden und Mädchen in rötlichen, selbergewobenen Röckchen und hemdärmelig, auf dem Weg, der von dem Bergdörflein Guthal nach Einsiedeln führt.

Sie jauchzten alle überselig und umhüpfen mit glänzenden Augen und flatternden Haaren ihren alten Schulmeister. Die Schule von Guthal durfte mit ihrem Lehrer eine Reise nach Zürich machen. Eine Reise nach Zürich erschien aber damals der Jugend des Bergdörfleins schier so weit und wichtig, wie heutzutage den Erwachsenen ein Abstecher nach Amerika. Viele von den Guthaler Kindern waren noch nie aus ihrem Bergnestchen hinausgekommen und konnten sich ein größeres Gebäude als ihr Dorfkirchlein einfach nicht denken. Heute aber sollten sie in die weite Welt reisen und gar die große Stadt Zürich sehen können. Es gruselte alle vor Freude.

Wie sie an der einsamen Waldstatt Einsiedeln vorbeizogen, war's noch immer finstere Nacht. Als die Kinder aber gegen Richterstwil am Zürichsee

Losesaal Limmatstrasse 114

Zürich Industriequartier

Pestalozzigesellschaft

Zürich

1931/32